

## Deutschland.

Berlin, 10. Sept. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem General-Major a. D. v. Kose, bisher Commandeur der 12. Infanterie-Brigade, den rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem evangelischen Pfarrer Dr. Schulze zu Stein-Kunzendorf im Kreise Vollenhain den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem praktischen Arzt, Sanitätsrath Dr. Malin zu Cottbus, dem Bürgermeister Kötbe zu Gottesberg im Kreise Waldburg und dem katholischen Pfarrer und Schul-Inspector, Landbedienten Soreth zu Iserlohn, den rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Geographen Friedrich Gerhard Rohlfs zu Bremen den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Banquier Joseph Tobias Goldberger zu Berlin den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem evangelischen Schullehrer und Organisten Herrmann zu Königsberg im Kreise Gumbinnen das allgemeine Ehrenzeichen verliehen; den Appellationsgerichts-Rath Thämmel in Göttingen als Kammergerichts-Rath an das Kammergericht versetzt; den Amtshauptmann Dr. Kehm in Kirchheim und Dr. Horstmann in Warburg den Charakter als Sanitäts-Rath, sowie dem Tischlermeister Carl Schulz zu Potsdam das Prädikat eines künftl. Hof-Tischlermeisters verliehen.

Der Gerichts-Actuar Dr. Dohardt ist definitiv als Curatorial-Secretär bei der hies. Universität angesetzt worden. — Der praktische Arzt Dr. Meier zu Dirschau ist zum Kreis-Physikus des Kreises Pr.-Stargard und der praktische Arzt Dr. Wallenberg zu Pr.-Stargard zum Kreis-Wundarzt des Kreises Pr.-Stargard ernannt worden. — Der Thierarzt erster Klasse Reinhardt zu Bennep ist zum Kreis-Thierarzt des Kreises Bennep ernannt worden.

Dem Mechanikus J. E. F. Ludeke zu Dransfeld bei Göttingen ist unter dem 8. September 1867 ein Patent auf eine rotirende Pumpe auf 5 Jahre erteilt worden.

Berlin, 10. Sept. [Se. Majestät der König] nahmen gestern Vormittag in Babelsberg den Vortrag des Geh. Cabinetstathes v. Mühlert entgegen, fuhrten dann nach Berlin und empfingen den sein Abberufungsschreiben übergebenden bisherigen k. bairischen Gesandten am hiesigen Hofe Grafen Montgelas. Nachmittags besichtigten Se. Majestät in der Reitbahn des königlichen Marstalls die vom Sultan als Geschenk gesandten 5 arabischen Schimmelhengste im Besitze des betreffenden Gesandten-Aristarchi Bey.

Gestern Abend fuhrten Se. Majestät der König nach Babelsberg zurück und kamen heute Vormittag nach Berlin, um den Reichstag des norddeutschen Bundes zu eröffnen. Nachher hatte der General-Adjutant v. Tresckow Vortrag und empfingen Se. Majestät den General-Director der königlichen Museen Wirkl. Geh. Rath v. Diers und den General-Polizei-Director v. Leipziger. (St.-A.)

O. C. Berlin, 10. Septbr. [Der Eröffnung des norddeutschen Reichstages] ging ein Gottesdienst in der Schlosskapelle und der St. Hedwigskirche voran. Um 11½ Uhr wurde die k. Flagge auf dem Palais eingezogen und auf dem Schlosse aufgehisst, wohin sich die Mitglieder der k. Familie in Gala-Wagen begaben. Diese Auffahrt hatte ein zahlreiches Publikum herbeigelockt, das vom Palais bis zum Schlosse Spalier bildete. Der Kronprinz und die Kronprinzessin fuhrten in sechs-spännigen, der König und die übrigen Prinzen in zweispännigen Wagen.

Um 12½ Uhr war der Gottesdienst zu Ende, der König trat in den weißen Saal, die wenigen bereits anwesenden Abgeordneten begrüßend und begab sich in die Gemächer, in denen sich die k. Familie versammelt. Inzwischen füllte sich der Saal mit einer Versammlung, die zwar nicht so zahlreich war wie am 12. Februar, im Uebrigen aber dasselbe glänzende Bild gewährte. Das Erscheinen der Generalität, der Minister (auch derer, die nicht in den Reichstag gewählt sind, wie Graf Guleburg und zur Lippe), sowie der wirkl. Geheimen Räte bewirkten, daß die Uniform das schwarze Kleid in den Hintergrund drängte. In der Mittelloge befand sich die Kronprinzessin, zur Seite die Diplomatie, vertreten durch Herrn von Dubril, Aristarchi Bey und zahlreiche Attachés.

Um 1 Uhr erschienen sämtliche Mitglieder des Bundesrathes, an ihrer Spitze Graf Bismarck in der großen Uniform eines Cavallerie-Generals mit dem sächsischen Minister v. Friesen, in ihrer Mitte der Präsident des Bundeskanzler-Amtes Delbrück und General-Postmeister v. Philippsohn als preussische Bundescommissare, am Schluß des Zuges Wirkl. Legationsrath Bucher als Protocollführer des Bundesrathes. Die Herren stellten sich links vom Throne auf. Graf Bismarck, der mit der Thronrede in der Hand erschienen war, überließ sie dem Minister v. Friesen, um sich zum König zu begeben und ihm anzuzeigen, daß der Reichstag versammelt sei. Bald darauf erschien der König in großer Generals-Uniform, gefolgt vom Kronprinzen, der sich zur Rechten des Königs auf der Thronstufe aufstellte, neben ihm die Prinzen Carl, Friedrich Carl und Adalbert.

Nachdem der Alters-Präsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf ein dreifaches Hoch auf den König ausgebracht, verließ derselbe die ihm vom Bundeskanzler überreichte Thronrede bedeckten Hauptes wie immer mit fester, weithin hörbarer Stimme. Nach der Verlesung rief Graf Bismarck: „Im Namen des norddeutschen Bundes erkläre ich auf allerhöchsten Präsidial-Befehl den Reichstag für geöffnet!“ — Minister v. Friesen brachte darauf das Hoch auf König Wilhelm I. aus, während dessen dreimaliger Wiederholung der König freundlich grüßend den Saal mit den Prinzen verließ.

Schließlich lud der Alters-Präsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf die Mitglieder zur ersten Sitzung am 2 Uhr im Gebäude des Herrenhauses ein.

## O. K. C. Reichstags-Verhandlungen.

1. Sitzung des norddeutschen Reichstages. Eröffnung 2½ Uhr. Die Liste der Bundes-Commissarien sind leer, die Tribünen schwach, die Bänke des Hauses zu ¼ besetzt. Die Fraktionen gruppiren sich wie im ersten Reichstage. Auf der Journalistentribüne hat u. A. eine Dame Platz genommen, welche als Correspondentin für amerikanische Zeitungen thätig ist. Abgeordneter Stabenhausen ist fast der Einzige im Saale, der Uniform trägt. Die Generale und Prinz Albrecht sind nicht anwesend. Mehrere Abgeordnete haben sich, wie ein Schriftführer später mittheilt, für einige Tage entschuldigen lassen, so der Abgeordnete v. Rothschild bis zum 14. d. M.

Alters-Präsident v. Frankenberg-Ludwigsdorf: Wenn ich auch das Alters-Präsidium heute mit viel größerer Sicherheit als bei der Eröffnung des ersten Reichstages übernehme, so ziemt es sich dennoch zu fragen, ob ein Mitglied in dieser hohen Versammlung vor dem 29. April 1785 geboren ist? (Pausen.) Es meldet sich Niemand, und so verbleibt mir der Vorbehalt für die Constatirung des Reichstages. M. H.! Die große Mehrzahl der Mitglieder des ersten Reichstages trat in denselben mit dem festen Willen ein, eine lebensfähige Verfassung für den norddeutschen Bund zu Stande zu bringen und damit eine feste Grundlage für ein einiges Deutschland. Diese Verfassung ist zum Beschluß erhoben, die Bundesstaaten haben zugestimmt, wir haben es aus der Thronrede erfahren, daß die Bundesgesetze geworden sind. Und damit haben wir einen Boden für Deutschlands nationale Entwicklung gewonnen. An uns liegt es jetzt, diesen Boden fruchtbringend zu machen; hoffen wir, daß diese Aufgabe unter Befriedigung aller Parteifreigebigkeiten gelinge.

Der Alters-Präsident ersucht darauf die vier jüngsten Mitglieder, als provisorische Schriftführer den Platz neben ihm einzunehmen. Es sind die Abgg. Grafen Frankenberg und Pleßen, Pauli und Stumm. Alsdann fragt er das Haus, das in diesem Augenblicke ohne Geschäftsordnung ist, ob es die des preussischen Abgeordnetenhauses provisorisch anzunehmen geneigt sei? Es erhebt sich dagegen kein Widerspruch. Nach § 2 derselben hat das Haus sich in sieben Abtheilungen zu theilen und ist zum Zwecke der Verlosung der Namensaufrufe notwendig, da die Abtheilungen zunächst aus den Anwesenden gebildet und die Namen der Abwesenden den bereits gebildeten Abtheilungen zugeordnet werden.

Abg. Stabenhausen: Es sind viele Mitglieder heute nicht anwesend, die bereits in Berlin eingetroffen sind und sich im Bureau eingeschrieben haben. Ihre Namen sollten sofort mit denen der Anwesenden zur Auslosung kommen.

Abg. Wigard wünscht Namensaufruf und Niederlegung der Namen der Anwesenden in die Urne.

In dieser Weise wird denn auch verfahren, der Namensaufruf und die Verlosung der Anwesenden in die sieben Abtheilungen findet sofort statt. Dieselben werden sich morgen 12 Uhr constituiren und sofort zu den Wahlprüfungen übergeben: es sind bereits 58 Wahlacten eingegangen und an die Abtheilungen theilhaft, die morgen ihre Arbeit beginnen können.

Schluß 3 Uhr. Nächste Sitzung vielleicht am Donnerstag.

O. K. C. [Die Fraktionen des Reichstages] hatten gestern und haben heute sämtliche Sitzungen. Die gestrige, die durchweg nur mäßig besucht war, wurde der Bewillkommung gewidmet. Ob die Bundesstaats-Constitutionellen (freie Vereinigung, v. Bodum-Dolffs, v. Carlswitz, Kras, Hüffer u.) eine eigene Fraktion bilden werden, scheint zweifelhaft, da sich mehrere ihrer Freunde, wie v. Hilgers, Pauli und Corneli, den Einigen angeschlossen haben. Die Clericalen haben in einer Stärke von sieben Mitgliedern die Plätze vor dem Bundesrath links vom Präsidentenstuhl belegt. Abg. Legidi hat sich dem rechten Centrum, Abg. Waldamus (Anwalt) den National-Liberalen, nicht den Conservativen angeschlossen. Dasselbe haben die Abgg. Endemann, Stephan, Genast und Rosch von Ehrenfeldt gethan, so daß die National-Liberalen ihre frühere Stärke von 79 Mitgliedern behaupten werden. Die Linke wird etwa 35 zählen. Der Abg. Dr. Michaelis ist in Düsseldorf, v. Bunten in Solingen in engerer Wahl gewählt und wird für Solingen annehmen, so daß für Waldeck eine Neuwahl notwendig wird.

Die Präsidentenwahl wird wahrscheinlich nur zwischen Simson und v. Jordanen schwanken. Die Wahl des Letzteren soll von den Conservativen lebhafter gewünscht werden als von seinen eigenen Freunden, denen mehr an Jordanens Thätigkeit in der Fraktion liegt. — Die Bildung von Commissionen ist diesmal unumwunden. Die Geschäfts-Ordnung verlangt die Bildung einer Budget-Commission und die in der Thronrede angeführten Vorschläge, speciell die die Freizügigkeit betreffende, werden im vollen Maße ohne vorangegangene Vorberatung in Commissionen schwerlich zu discutiren sein.

[Auf dem Bureau des Reichstages] waren bis heute Abend 138 Mitglieder angemeldet.

[Herr v. Beuß] begibt sich nach London, angeblich um mit der englischen Regierung über die im Orient zu befolgende Politik zu berathen.

[Der Landrath v. Puttkammer,] Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern, ist als Hilfsarbeiter in das Bundes-Kanzleramt berufen worden und hat deshalb einen Theil seiner Geschäfte im Ministerium des Innern abgegeben.

\* [Der sogen. preussisch-österreichische Allianzvertrag.] Wir haben als Cursum das von der Hannoverischen „Situation“ veröffentlichte Document einer angeblich preussisch-österreichischen Allianz unsern Lesern mitgetheilt. Die „Kreuz“ erklärt heute:

„Wir haben schon mancherlei Erörterungen auf politischem Gebiet gelesen, aber noch nie ist uns ein solches Ungeheuer und solcher Unkenntnis der politischen Sachlage wie der diplomatischen Sprache angelegentliches Nachwort vorgekommen. Nur großer Mangel an politischer Bildung macht es erklärlich, daß der Hauptredacteur des Blattes sich zu einer Aufnahme des fingirten Documents entschließen konnte. Selbst die französischen Blätter spotteten darüber. Der Correspondent, Herr Grenier, welcher auf Ehrenwort versichert, daß dies Document authentisch sei, ist das Opfer einer argen Mystification geworden. Neuer Graf v. B. Rede ist wahrscheinlich derselbe, welcher wegen unbefugter Werbung in Preußen zur Reichsacht gezogen wurde. Wem fallen dabei nicht die Worte ein: Siehe, es freiset der Berg. Komm doch endlich heraus, Maus!“

Zu den politischen Erfindungen, welche in Umlauf gesetzt sind, gehört auch noch die Nachricht, daß Preußen in einer Note das niederländische Cabinet aufgefordert habe, die Festsetzung der Festungswerte von Luxemburg nicht länger zu verschleiern. Es sollte uns wundern, wenn die guten Holländer sich wieder durch Fabeln aus ihrer Ruhe aufschrecken lassen sollten.

[Der Assessor A. D. Richter,] welcher im Auftrage des Central-Wahl-Comitès der Fortschrittspartei in den Provinzen Rheinland und Westfalen die Wahlvorbereitungen geleitet hat, veröffentlicht in der „Rhein. Z.“ folgende Erklärung: Sonntag, den 8. September, lehrte ich nach Berlin zurück. Mein Bureau hieselbst wird daher an diesem Tage geschlossen und ersuche ich die Herren Geschäftsführer des Wahlvereins, von diesem Tage an sich wiederum in unmittelbare Verbindung mit dem Vorstande des Wahlvereins zu Berlin (Adresse: Herrn Sähmann, Zimmerstraße 3) zu setzen. — In Bezug auf die von den Zeitungen gebrachte Notiz über eine in meinem Bureau stattgehabte Hausdurchsuchung bemerke ich, daß solche auf den Antrag des neuen Oberprocurators hieselbst und zwar in meiner Abwesenheit vorgenommen wurde. Es soll bei derselben beabsichtigt gewesen sein, sich Beweismittel dafür zu verschaffen, daß ich durch Verschönerung einer autographirten Correspondenz ohne vorherige Cautionsleistung u. c. einen Paragraphen des Preßgesetzes übertreten hätte. Die Hausdurchsuchung hat keinerlei Ergebnisse geliefert. Auch abgesehen hiervon, hat Niemand zu befehlen, daß keine Correspondenz mit mir in fremde Hände gerathen könnte. Alles, was täglichen Einläufen, dessen Einsicht namentlich den Herrn v. Kahlwetter interessiren konnte, habe ich allabendlich in Rauch aufgehen lassen. — Schließlich ersuche ich die Parteifreunde in den Wahlkreisen, wo unsere Candidaten unterliegen, mit der Feststellung der dort zahlreich vorgekommenen Ungehelichkeiten keinen Tag zu zögern, den Protest gegen die Gültigkeit der Wahl sofort beim Reichstage zu erheben, die dazu gebührenden Beweismittel aber spätestens bis Ende nächster Woche nach Berlin zu senden. Die sofortige Protesterhebung verbindet wenigstens die Gültigkeitserklärung vor der Präsidentenwahl des Reichstages. Düsseldorf, 6. September. Eugen Richter.

[Auf Veranlassung der Wahl des Dr. Michaelis] ist der folgende „Aufruf an die Wähler im Kreise Düsseldorf“ erschienen:

Wie uns mitgetheilt wird, sind bei der Wahl am 7. d. Mts., bei welcher Herr Dr. Otto Michaelis zum Reichstags-Abgeordneten des Kreises Düsseldorf mit schwacher Majorität erwählt ist, viele Verstöße gegen das Wahlreglement vorgekommen. Es haben z. B. die Wahlen in vielen ländlichen wie in städtischen Bezirken nicht um 10 Uhr Vormittags, sondern später begonnen; es ist die Wahlhandlung vor 6 Uhr Nachmittags geschlossen; es sind Protocollführer und Beisitzer erst im Wahl-Locale selbst ernannt worden; es ist der Tisch des Wahlvorstandes nicht so aufgestellt gewesen, daß er von allen Seiten zugänglich war; es sind Anträge an die Wähler gehalten; es sind durch die Wahlvorsteher äußerlich vorher getrennte Wahlzettel den Wählern in die Hand gedrückt; es sind besondere Militär-Wahlbezirke gebildet u. s. f.

Wir ersuchen alle diejenigen, die bei der Wahl für den Candidaten der Volkspartei Herrn Heinrich Bürgers gestimmt haben, uns jeden Verstoß gegen das Wahlreglement unter genauer Angabe der Einzelheiten und unter Namensnennung des betreffenden Wahlvorstehers schriftlich mitzutheilen, um dieselben dem hohen Reichstage möglichst bald mit der Bitte, die Wahl des Herrn Dr. Otto Michaelis für ungültig zu erklären, vorlegen zu können.

Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Das Wahl-Comité der Volkspartei. Advocat-Anwalt Knorich, Vorsitzender. [Das königliche Pädagogium zu Sifeld] (Pr. Hannover).

welches bekanntlich vor einiger Zeit geschlossen wurde, wird demnach wieder eröffnet werden. Zum Director ist dem Vernehmen nach der Dir. Dr. Scheibel in Ratibor und zum ersten Oberlehrer der Oberlehrer Dr. Weider vom Joachimsthal'schen Gymnasium in Berlin designirt.

Gewinn-Liste der 3. Klasse 136. Königl. preuss. Klassen-Lotterie. Nach dem Bericht von Engel Nachf., Neue Königsstraße 43, ohne Gewähr.

(Aus dem Berliner Fremden- und Anz.-Blatt.) (Nur die Gewinne über 45 Thlr. sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Bei der heute angefangenenziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

5000 Thlr. fielen auf Nr. 90,879. 84. 86. 132. 57 (60). 59. 226. 27. 68. 333. 41. 83. 412 (50). 65. 69. 98. 563. 638. 55. 91. 748. 66. 808. 70. 912. 53. 59. 1031. 70 (50). 97. 218. 50 (50). 60. 366. 413. 49. 94. 569. 611. 812. 50. 59. 923 (60). 34. 57. 2012. 56. 64. 94. 159. 98. 222. 23. 57. 65. 393. 439. 59. 81. 613. 57. 95. 747. 96. 811. 46. 928. 55. 56. 57 (80). 67. 3006. 27. 59 (80). 83. 103. 75. 78. 85. 224 (50). 36. 50. 59 (50). 308. 34. 66. 94. 408. 45. 75. 554. 631. 702 (50). 11. 65. 823. 922. 75. 80. 4021. 34. 57. 82. 91. 122 (50). 214. 68. 77. 99. 335. 51. 414. 20. 63. 531. 98. 615. 709. 55. 62. 93. 871. 991. 98. 5040. 44. 84. 100. 13. 20. 34. 214. 99. 338. 454. 65. 597. 738. 827. 62. 64. 900. 17. 70. 76. 6044. 38. 91. 133. 47. 72. 77 (50). 86. 226. 70. 77 (50). 94. 372. 469. 541. 632. 54. 773. 93 (50). 853. 54. 55. 77. 96. 953. 7040. 43. 104. 98. 235. 86. 391. 435. 511. 33 (50). 40. 41 (50). 50. 628. 40. 42. 736. 93. 94. 847. 70. 923. 55 (600). 66. 8010. 33 (60). 103. 235 (50). 87. 96. 332. 75. 437. 62. 67. 95. 509 (50). 32. 36. 44. 605. 34. 41. 718. 934. 80 (50). 95. 9015. 135. 57. 92. 211. 26 (50). 73. 326. 82. 86. 425. 46. 596. 619. 29. 33. 42. 51. 89. 714. 833. 59. 951. 78. 87.

10,075 (50). 102. 91. 202. 16. 355. 95. 408. 613. 37 (50). 831. 81. 951. 54 (60). 11,050. 114. 221. 367. 84. 404. 48 (50). 557. 67. 617. 47 (50). 93. 851. 938 (50). 12,059. 163. 90. 93. 334. 55. 63. 84. 455 (80). 79. 675. 86. 723. 46. 47. 68. 801 (50). 10. 51. 942 (50). 46. 13,035. 42 (50). 156. 63. 250. 76. 326. 404. 31. 515. 90. 620. 27. 55. 77. 932. 14,001 (50). 25. 30. 135. 43. 259. 68. 365. 412. 44. 86. 503. 8. 65. 659. 725 (50). 63 (50). 93. 816. 93. 95. 900. 67. 15,026. 49. 108 (50). 248. 81. 322. 43 (50). 421. 22. 33. 509. 14. 17. 28. 56. 628. 59. 69. 95. 714. 45. 54 (50). 64. 901. 53. 56. 16,054. 176. 242. 81. 400. 12 (50). 503. 51. 86. 99. 622. 25. 85. 96. 763. 815. 95. 922. 89. 92. 17,003. 23. 82. 119. 58. 232. 66. 321 (100). 40. 64. 72. 459. 66. 87. 515. 742. 59. 807. 70. 910. 18,011. 107. 15. 31 (60). 66. 278. 91. 312. 507. 11. 31. 42. 60. 87. 93. 869. 708. 25. 840. 909 (50). 19,112. 27 (50). 98. 269. 87. 91. 327. 69. 99. 414. 622. 51. 66. 718. 24. 36. 896 (50). 941. 49. 55. 99.

20,004 (80). 34. 44. 96. 128 (50). 40. 290. 436. 96. 513. 19. 40. 45. 722. 833. 59. 69. 82. 85. 21,065. 114. 62. 245. 335. 42. 44. 461. 73. 93. 567. 84. 619. 743. 844. 62. 22,000. 225. 46. 54. 60. 92. 305. 86. 417. 38. 59 (100). 624. 70 (60). 711. 13. 25. 96. 803. 15. 16. 27. 89 (50). 991. 23,051. 64. 76. 111. 25 (80). 90. 277 (50). 386. 427. 36 (60). 99 (50). 514. 95. 602. 5. 38. 839. 919. 97. 24,018 (100). 54. 111. 21. 43. 58 (500). 82. 269. 382. 98 (60). 415. 97. 502. 55. 74. 89. 856. 77. 996. 25,017. 50. 118. 50. 60 (50). 82. 224. 36. 55. 79. 82. 331. 37. 59. 67. 423. 32. 76. 95. 500. 811 (50). 40. 969. 80. 99. 26,010. 42. 70. 106. 29. 81. 216. 62. 324. 43. 69. 430. 36. 38. 63 (60). 96. 531. 80. 85. 622. 730. 71. 73. 94 (50). 843. 98. 957. 27,004. 38. 56. 67. 165. 238. 81. 320. 42. 430. 518. 41. 92. 635. 58. 72. 724. 889. 92. 900. 40. 57. 95. 28,017. 45. 53. 57. 116. 30. 264. 301. 54. 406. 68. 505. 12. 51. 649. 731. 84 (50). 816. 21. 76. 934. 41 (60). 72. 29,052. 56. 82. 105. 44 (50). 224. 74. 348. 403. 13 (300). 36. 520. 73. 677. 777. 833. 55. 62. 70. 986 (50).

30,050. 79. 91. 108. 39. 42. 230. 97. 322. 567 (60). 645 (60). 70. 745. 59 (50). 66. 849. 31,007. 53. 60. 73. 137. 75. 87. 94. 212. 39. 40. 503 (50). 14. 83. 673. 96. 702. 24. 59. 77. 811. 60 (50). 63. 64. 77 (60). 910. 40. 32,004. 7. 65. 100. 7. 36. 48. 60. 222. 89. 319 (50). 427. 41. 75. 600. 756. 918. 39. 77. 33,019. 102. 53. 61. 82. 200. 12. 19. 50. 58. 79. 340. 408 (60). 81. 94 (100). 513. 38. 45. 681. 704. 66. 963. 78. 34,010. 59 (50). 101. 35. 227. 67. 348. 434. 64. 71. 515. 91. 731. 99. 816. 86. 93. 965. 71. 35,093. 103. 51. 79. 205. 302. 43. 438. 76. 97. 613. 89. 795. 851. 76. 968. 99. 36,001. 215. 68. 77. 306. 58. 68. 97. 416. 22. 27 (50). 519. 21. 32. 99. 707. 41. 82. 97. 859. 917. 60. 37,056. 72. 98. 110. 44. 208. 12. 50. 323. 524. 69. 87. 609. 59 (50). 77. 79. 93. 718. 37. 830. 56. 69. 93. 928. 37. 38,022. 34 (50). 134. 212. 57. 430. 51. 556. 96. 626. 30. 57. 92. 758. 824. 31. 48. 686. 906 (60). 14. 63. 39,006. 24. 77. 83. 111 (50). 51. 83. 96. 262. 322. 70. 403. 8. 22. 642. 703. 59. 824 (60). 30. 84. 919. 42. 53. 40,045. 73. 92. 153 (50). 85. 260. 65 (60). 321. 35. 56 (50). 62. 76. 443. 530. 78. 623. 63. 76. 95. 782. 828. 55 (50). 901. 11. 32. 41. 77. 41,003. 25. 57. 79. 88. 134. 232. 47. 300. 43. 511. 68. 619. 76. 87. 97. 717. 76 (50). 830. 35. 42 (50). 55 (50). 86. 912. 21. 23. 64. 42,064. 117. 76. 365. 85 (50). 431. 69. 548. 53. 78. 81. 621. 68. 708. 81. 805. 55. 96 (1000). 954. 43,043. 111. 14. 53. 58. 213 (100). 58. 350. 51. 409. 13. 507. 618. 25. 61. 64. 719. 39. 64. 902. 44,005. 79. 145. 46. 97. 258. 75. 316. 437. 92. 593. 621. 74. 702. 83. 890 (50). 993. 45,127. 279. 80. 312. 405. 509. 63. 79. 80. 711. 21 (80). 57. 87. 88. 833. 98. 925 (80). 51. 89. 46,017 (50). 54. 86. 92. 99. 126. 203. 77. 85. 339. 46. 421. 33. 95. 522 (50). 27. 97. 665. 72. 79. 704. 943. 81. 92. 47,207 (50). 51. 56 (60). 90. 309. 429 (60). 57 (50). 555. 63. 632 (60). 42 (50). 49. 54 (50). 781. 806. 50. 982. 48,056. 82. 102. 58 (50). 94. 211. 48. 68. 74. 86. 320. 418. 541. 619. 28. 724 (50). 33. 67. 75. 90 (50). 914. 92 (50). 49,020. 101. 62. 231. 317 (50). 40. 511. 17. 19 (50). 64. 637. 70. 88. 90. 777 (50). 862. 79 (50).

50,005. 28. 80. 206. 9. 28. 316. 43. 52. 94. 458. 67. 550. 522. 27. 64 (50). 616. 61. 767. 51,000 (50). 120. 24. 293. 345. 522. 27. 616. 891. 922. 33. 43. 67. 50. 76. 52,045. 147. 99. 278. 384. 404. 512. 57 (50). 87. 628. 89. 705. 88. 850. 81. 907. 77. 53,007. 17. 91. 191. 309. 52. 425. 672. 713. 60. 170. 81. 907. 73. 79. 809 (50). 81. 914. 47. 54,043. 64. 124. 48. 203. 49. 314. 42. 53. 446. 77. 597. 602. 14. 777. 850. 920 (60). 26. 55. 85. 55,000. 16. 34. 87. 111. 29. 57. 96 (50). 222. 90. 336. 85 (50). 433. 37. 71. 85. 92. 506. 77. 93. 680. 733. 97. 844. 56,014. 15. 191. 95. 340. 432 (50). 57,200 (80). 66. 643. 58. 69. 73 (50). 792. 811. 38. 97. 908. 9. 52. 92. 57,200 (80). 66. 67 (60). 384. 441. 534. 42. 668. 754. 58,074. 176. 229 (50). 64. 67. 387. 491. 94. 527. 36. 602. 47. 921. 73. 59,059 (60). 89. 150. 410. 38. 89 (80). 560. 73. 84. 691. 96. 731. 57. 805. 57. 98. 918. 71. 90.

60,028. 178 (50). 88. 248. 84 (50). 307 (50). 48. 495. 609. 43. 66. 74. 80. 86. 92. 712. 24. 84. 811. 14. 69. 70. 958. 61,014. 25. 66. 68. 83. 106. 63. 209. 364. 499. 524. 50. 206. 44 (50). 384. 92. 93. 986. 99. 62,001. 19. 30. 65. 67 (2000). 181. 206. 44 (50). 384. 92. 93. 480. 86. 558. 91. 99. 630. 53. 58. 83. 828 (600). 39. 44. 78. 917. 50. 52. 63. 92. 63,034. 84. 196. 274. 91. 325 (50). 29. 88. 97. 99. 455 (80). 712. 21 (60). 52. 63. 867. 87 (80). 93. 952. 90 (100). 97. 64,076. 165. 242. 74. 346. 48. 56. 84. 429. 582. 734. 50. 77. 86. 83. 833. 957



423 (50). 559. 64. 99. 673. 91. 761. 98. 839. 919. 34. 76. 75. 097.  
188. 72. 236. 336. 44. 405 (80). 525. 633. 84. 733. 847. 912 (80).  
62. 89. 97. 76. 017. 102. 8. 44. 75. 202 (50). 16. 26. 70. 375. 84.  
469. 541. 65. 69. 770. 803. 15. 40. 991. 77. 038. 41 (50). 119. 73 (50).  
255. 83. 95. 327. 409. 14. 72. 95. 517. 88. 645. 91. 780. 856 (50).  
78. 029. 63. 105. 40. 66. 77. 282. 314. 27. 47. 58. 440. 502. 24. 675.  
759. 82. 83. 847 (50). 72. 905. 13. 50. 80. 92. 79. 071. 157. 63. 75.  
96. 202. 43 (50). 99. 381. 407. 49. 95. 582 (80). 609. 35. 711. 79.  
825. 48. 95. 907. 62.

80, 016. 29. 68. 144. 71. 219. 88. 344. 80. 402 (50). 6. 18. 53 (50).  
613. 41. 717. 42. 44. 91. 807. 21. 981. 81, 064 (50). 76. 86. 131. 32. 85.  
205. 16. 17. 628. 47. 738. 69. 70 (50). 86. 90. 897. 912. 16. 87. 82, 020.  
140. 58. 70. 89. 260. 335. 45. 66. 82. 405. 54. 551. 617. 20. 84. 93 (50).  
716. 54. 90. 815. 932. 77. 88. 83, 012. 20. 69. 93 (50). 112. 18. 89. 90.  
297. 302. 75. 79. 416. 33. 74. 523. 37. 99. 608. 36. 724. 885. 914. 74. 76.  
95. 84, 012. 32 (50). 59. 85. 154. 66 (50). 77. 80. 85. 252. 64. 433. 77.  
527. 45. 59. 62. 87. 610. 74 (60). 740. 46 (80). 47. 80. 82. 822. 52. 59.  
68. 70. 81. 917. 85, 135. 223 (60). 42. 370. 423. 71. 501. 20. 39. 617 (100).  
737. 78. 92. 876. 84. 900. 86, 052. 88 (50). 143. 64. 225. 45. 87. 420. 22.  
27. 41. 66. 586. 636. 49. 702. 85. 869. 905. 87, 178. 235. 302. 86. 431.  
92. 680. 700. 97. 832. 932. 48. 74. 78. 88, 014. 138. 63. 93. 239. 45. 508.  
59. 97. 629. 716. 849. 925 (60). 89, 045. 33. 137. 364. 411. 43. 500. 25.  
26. 83. 631. 35. 59. 728. 59. 81. 83, 921. 45. 46.  
90, 007. 43. 87. 92. 93. 110. 23. 35. 61. 95. 320. 21. 77. 93. 440.  
56. 533. 53. 680. 719 (100). 25. 27. 49. 75. 808. 33. 59. 79 (5000).  
97. 942. 91, 048. 57. 87 (100). 145. 79. 93 (50). 201. 25. 62 (50). 78 (50).  
352. 414. 66. 73. 517. 608. 27. 752. 69. 853. 92, 041. 48. 73. 84. 124.  
37. 58. 221. 43. 59. 73. 364. 73. 410. 525. 654. 68 (80). 78. 66. 702.  
53. 61. 836. 51. 55 (50). 56. 968. 72. 93, 068. 74 (1000). 126. 32. 46.  
322. 76. 84. 95. 409. 20. 59. 553. 82. 635. 41. 66. 88. 735. 45. 99.  
801. 59. 60. 92. 97. 929. 94, 001 (50). 28. 65. 125 (50). 62. 75. 344.  
405. 61. 77. 93. 99. 508. 40. 670. 88. 933. 42. 57.

**Wiesbaden, 8. Sept.** [Dr. Braun] hat an seine Wähler ein Circular gerichtet und sich darin bereit erklärt, sich einer Neuwahl zu unterwerfen, obwohl ihm jetzt das Mandat zum norddeutschen Reichstage mit einer Majorität von fünf Sechsteln aller abgegebenen Stimmen zuerkannt worden sei. Er wolle noch im Laufe dieses Monats ganz nach Berlin übersiedeln, um die ihm angetragene Stelle eines Anwalts an dem Reichsgericht für die neuen Provinzen anzutreten. Da er damit kein Staatsamt übernehme, sondern bleibe, was er bisher gewesen, so sei eine Neuwahl kein gesetzliches Erfordernis; sollten aber seine Wähler entgegengelegter Ansicht sein, so stehe er nicht an, es auf eine Neuwahl ankommen zu lassen. Die Einberufung der hessischen Vertrauensmänner, zehn an der Zahl, dürfte laut der „Mittelh. Ztg.“ für den 16. d. M. in Aussicht genommen sein. (R. Z.)

**München, Dienstag, 11. Sept.** [Graf Hegenberg-Dux] hat den Berliner Gesandtschaftsposten dem Vernehmen nach angenommen. — Der bayerische Landtag ist auf den 28. September einberufen.

**Mainz, 8. Sept.** [Fürst Metternich] ist von Paris auf seinem Schiffe nach Mainz abgefahren, wo er seine Familie zurückgelassen hatte, als er zur Zeit der Kaiser-Zusammenkunft nach Salzburg begab, wieder angelangt. Er wird dem Vernehmen nach sich etwa einen Monat daselbst aufhalten und sodann nach Paris zurückkehren.

## Schweiz.

**Bern, 5. September.** [Die japanische Gesandtschaft.] Mit solchem Ceremoniel wie die japanische Gesandtschaft ist, so schreibt man der „R. Z.“, seit Bestehen des neuen Bundes noch kein Repräsentant einer fremden Macht in der Schweiz empfangen worden. Heute Vormittag um 11 Uhr von dem eidgenössischen Kanzler Schiefer und noch einem anderen Beamten der Eidgenossenschaft aus ihrem Hotel, dem „Berner Hof“, in sechs Wagen abgeholt, empfing sie in der mit Blumen geschmückten Vorhalle des Bundespalais der Vizekanzler Kern und ein Offizier des Generalstabes, von wo sie mit feierlicher Grandgarde in das Bundeszimmer zu dem ihrer dort harrenden Bundespräsidenten, umgeben von den übrigen Mitgliedern des Bundesrathes, geführt wurde. So weit war Ihr Correspondent Augenzeuge. Ueber das, was hinter der Thüre des Audienzimmers geschah, weiß ich freilich nicht als solcher zu berichten. Jedenfalls hat es sich aber nicht um ein Schutts- und Trugbündnis mit der asiatischen Macht gehandelt, denn kaum in das Zimmer eingetreten, lehrten die Herren Japaner auch schon wieder in die Vorhalle zurück. Die Zeit der Audienz war so kurz, daß sie kaum für einen Blick nach japanischem Gebrauch ausgereicht hat. Muthmaßlich hat der Bundesrath die nähere Bekanntschaft mit den Herren für das Diner aufbewahrt, welches er ihnen nachhins im Namen und auf Kosten der Eidgenossenschaft geben wird. Der vierzehnjährige Bruder des Kaisers, welcher sich wie bereits gemeldet, bei der Gesandtschaft befindet, heißt Tokugawa Minamoto.

[Garibaldi] wird nicht morgen Abend, sondern erst am Abend des 7. d. in Genf ankommen. (Jst am 8. gefahren. D. R.) Einer seiner Adjutanten, Namens Frigelli, ist schon seit einigen Tagen in Genf und hat für den General in dem Hotel de la Couronne eine Wohnung gemietet. Die Radicals und Independenten bereiten dem General einen feierlichen Empfang.

[Der Veterinärcongrès.] Am 2. d. ist, wie schon gemeldet, der internationale Veterinärcongrès, beauftragt vom Bundesrath Schenk, in dem Großrathsaal zu Zürich zu seiner dritten Session zusammengetreten. Bundesrath Schenk betonte, der „A. Z.“ zufolge, in seiner Begrüßungsrede, daß, von welchem Lande man auch schreiben möge, Grund und Boden seinen größten Reichtum und die Grundlage aller menschlichen Production und Existenz bilden, daß sich die Kultur dieses Grundes und Bodens nicht ohne die Thierwelt denken lasse, welche die wesentliche Erhalterin und Förderin des Bodenreichtums und seiner Produktionsfähigkeit sei. Daß aber diese Frage namentlich für die Schweiz von großer Wichtigkeit sei, davon überzeuge der erste Blick des Landes, das bei allen seinen Schönheiten doch auch seinen Bewohnern große Schwierigkeiten für die Gewinnung ihrer Existenz und der Mittel biete, welche zur Aufrechterhaltung und Förderung seiner Kultur nothwendig seien. Nach der Begrüßung des Bundesrathes Schenk erstattete Dr. J. J. J. von Zürich Bericht über die Einberufung der Versammlung, mit welcher er vom Congreß in Wien 1885 beauftragt worden sei und beleuchtete dann die gegenwärtig zur Verabreichung vorliegenden Tractanden (Rinderpest, Zungenfische, Gleichschmelze, thierärztlichen Unterricht, Organisation des Veterinärwesens, Abminderung der Hengste und Verkauf von Arzneimitteln), worauf die Verabreichung der Geschäftsreglemente und die definitive Constatirung des Congresses durch die Wahl des Bureaus folgte. Als Präsident wurde Dr. J. J. J. gewählt, als erster Vicepräsident Professor Hertwig von Berlin, als zweiter Professor Nawitsch von St. Petersburg, als Secretäre die Professoren Prossimayr von München und Meßdorf von Zürich. Der ersten Sitzung wohnten über 200 Personen bei. Betreten sind: Baden, Bayern, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Hamburg, Holland, Italien, Österreich, Preußen, Rumänien, Rußland, Sachsen, Schweiz, Ungarn und Württemberg. Dem Vernehmen nach wird der Congreß die ganze Woche beisammen sein.

## Merika.

**New-York, 7. Septbr.** [General Sheridan.] der noch den gerichtlichen Vertreter und den Vermessungsbeamten von New-Orleans abgesetzt, auch die Wahl der Geschworenen aus der Mitte der registrierten Wähler angeordnet hatte, wird nunmehr den Schauspieler seiner bisherigen unabhängigen Thätigkeit verlassen müssen. Den ihm zugegangenen Befehlen gemäß hat er sich sofort nach Fort Lawrence in Kansas zu begeben und das Commando des Departements Missouri zu übernehmen. Sein mutmaßlicher Nachfolger im District-Commando, General Thomas, hat wegen schwächlicher Gesundheit den Posten nicht angenommen und bleibt Commandeur im Departement Cumberland. Statt seiner geht General Hancock nach dem 5. District ab, um dort den Oberbefehl zu ergreifen.

[Die Abfektionen] folgen jetzt, wo der erste Schritt gethan, rascher auf einander. Bereits ist außer Sheridan auch General Sickles

des Commandos enthoben worden. Der Präsident ersetzte ihn durch General Canby im 2. District.

**Breslau, 11. September.** Angekommen: Se. Excellenz Vogel von Falkenstein, General der Infanterie und Commandeur des 1. Armee-corps aus Königsberg; v. Jarodowski, kais. russ. General-Major aus Odesa. Geflohen wurde: Aus dem Artillerie-Depot 1 schwarzes Kalbseff. Hofgasse 2 zwei weiße Pacht-Unterrocke, 1 lila wollener Oberrock, 1 Paar neue Handschuhe und 1 Stubenschlüssel. Neue Tausenzettel 70 1 blauer gewandter Ueberzieher. Schweinischerstraße 48 1 schwarzleibene Mantille. 1 rothe Brieftasche mit 1 Auslandspaß für den Schlossermeister Julius Wottnier, 1 Meisterbrief und einer Zeichnung. 1 graues Portemonnaie mit 10 Thlr. und 1 1/2 Sar.

Außerhalb Breslau: Ein rothcarriertes wollener Oberrock, 1 rosa latunener Oberrock, mit weißem Grund, 1 weißer Unterrock, 1 wollenes Umschlaetuch, 1 Paar rothgestreifte Schlaffschuhe und 1 blaue Frauenschürze. Verloren wurde: Von der Friedrich-Wilhelmstraße bis auf die Sandstraße ein ledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend ungefähr 10 Thlr. und 1 Portemonnaie mit mehr als 37 Thlr. in einer Anweisung zu 25 resp. 10 Thlr., in Thalerstücken und kleinen Münzsorten und einem kleinen Uhrschlüssel.

Liegen blieben: In der Drosche Nr. 129 1 schwarzer und 1 brauner seidener Sonnenschirm. (Fremdenbl.)

**Δ (Liebichshöhe.)** Morgen, Donnerstag den 12. September, Vormittags 10 Uhr, wird Herr Ad. Liebich die Liebichshöhe den städtischen Behörden an Ort und Stelle übergeben. Die Mitglieder des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung erscheinen zu diesem Acte in Amtstracht.

[Verichtigung.] In dem schurgerichtlichen Referat über die Verhandlung wegen Gattenmordes in Nr. 423 dieser Zeitung vom 11. Septbr. S. 2522, 1. Spalte 3, 25 v. o. lies: nichts statt mehr.

Für diejenigen, welche der mündlichen Verhandlung beigewohnt, hätte es dieser Verichtigung nicht bedurft, da z. B. das Plaidoyer des Herrn Verteidigers mehrförmig war; auf alle Anderen aber mußte durch diesen unangenehmen Druckfehler der Eindruck einer nicht beabsichtigten, ungerechtfertigten Kritik gemacht werden.

**J. [Französischer Verein.]** Die beabsichtigte Einrichtung eines zweiten Curus für solche, die noch gar nicht französisch gelernt, stieß für diesmal auf unüberwindliche Schwierigkeiten, da sich nur solche, die bereits mehr oder weniger vorgeschritten waren, gemeldet hatten. Es mußten daher vorläufig Parallel-Curse gebildet werden, von denen der eine Dinstags, der andere Mittwochs Abends 9 Uhr durch Herrn Freymond geleitet wird. Da ein Curus nur 16 Theilnehmer zählen soll, wegen der großen Mithalderzahl bei jedem derselben jedoch über 20 sein müssen, so steht mit Beachtung dessen, daß jeden Dinstag neue Mithalder, auch Anfänger, nach Erlegung von 10 Sgr. Eintrittsgeld und 7 1/2 Sgr. Monatsbeitrag aufgenommen werden, in nicht zu ferner Zeit ein neuer Curus um so mehr in Aussicht, als der Verein unabhängig bemüht ist, Jedem nach dem Maße seines Fortschrittes, auch den Anfängern, in jeder Beziehung vollkommen Rechnung zu tragen.

**Dess, 9. September.** [Anfrage.] Die hiesige „Locomotive“ enthält heute folgendes Inserat:

**Anfrage.**  
Ich habe am Wahltag einen gedruckten Zettel mit dem Namen des Herrn Graen Dyhrn abgegeben und doch wurden bei der Eröffnung nur Zettel mit dem Namen des Herrn Bringen Biron verlesen.  
Wo ist nun mein Zettel hingekommen?  
Gottlieb Berndt, Freistellenbesitzer in Schneide (Rr. Wartenberg.)

**Schneidemühl.** [Der hiesige Gerichts-Director Korbach] ist mit Gehaltssteigerung nach Altona versetzt, daher nach der Verfassung sein Mandat als Abgeordneter erloschen. Ob die Niederlegung desselben erfolgt ist, wissen wir nicht, — aber die erwähnte Thatsache ist notorisch, daher die Regierung wohl befugt, eine Ersatzwahl zu veranlassen. Geschieht dies nicht und wird unser Abgeordneter erst durch einen Beschluß des Abgeordnetenhauses zum Ausscheiden veranlaßt, so bleibt unser Wahlkreis Monate lang voraussichtlich ohne Vertretung. (Bromb. Z.)

## Meteorologische Beobachtungen.

Der Barometerstand bei 0 Grad.	Barometer.	Lufttemperatur.	Windrichtung und Stärke.	Wetter.
Breslau, 10. Sept. 10 U. Abg.	331,06	+14,8	S. 2.	Wolfig.
11. Sept. 6 U. Morg.	332,45	+13,6	W. 1.	Bedeckt, Regen.

**Breslau, 11. Sept.** [Wasserstand.] D. P. 13 F. 1 R. U. P. — 7. 3.

## Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

**Wien, 10. Sept.** Die „Wiener Abendpost“ schreibt: An die Abreise der englischen Handelscommissare und die Beendigung der Commissionsarbeiten, welche in Folge des Art. 4 des Vertrages mit England behufs Feststellung von Durchschnittspreisen für englische Waarenimportes stattgefunden haben, wird die Vermuthung geknüpft, daß der Abschluß eines neuen Vertrages erfolgt ist. Dies ist nicht der Fall. Da die Verhandlungen noch nicht beendet sind, können die Einzelheiten noch nicht veröffentlicht werden.

Die „Wiener Correspondenz“ meldet: Baron Lago, der frühere Vertreter Oesterreichs in Mexico, ist in Wien eingetroffen und wurde sofort vom Kaiser empfangen. Ebenso ist der belgische Staatsminister Tsch hier eingetroffen.

## Telegraphische Course und Börsennachrichten.

**Paris, 10. Sept., Nachmittags 3 Uhr.** Unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 94 1/2 gemeldet. — Schlus-Course: 3proc. Rente 69, 90—69, 92 1/2—69, 90. Italienische 5proc. Rente zu 49, 70. 3% Spanier —, 1% Spanier —. Oester. Staats-Eisenbahn-Actien 491, 25. Credit-Mobilier-Actien 311, 25. Lombard. Eisenbahn-Actien 388, 75. Oester. Anleihe von 1865 pr. cpt. 333, 75. 6% Ver. Staats-Anl. pr. 1882 (ungef.) 53 1/2.

**London, 10. Septbr.** Sehr kaltes Wetter. — Oestern sind in die Bank von England 4000 Pfd. St. geflossen. — Der Bremer Dampfer „New-York“ ist aus New-York in Southampton eingetroffen. — Die Dampfer „Allemania“ und „Hermann“ sind in New-York eingetroffen.

**Frankfurt a. M., 10. Sept., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten.** Schlus-Course: Wiener Wechsel 96. Finnländische Anleihe 83 1/2. Neue Finnländische 4 1/2 % Pfandbriefe 82 1/2. 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 76 1/2. Oester. Bank-Anleihe 655. Oester. Credit-Actien 174. Darmstädter Bank-Actien 202. Meininger Credit-Actien —. Oester. Franz. Staatsbahn-Actien 229. Oester. Elisabethbahn 111 1/2. Böhmische Westbahn 60 1/2. Rhein-Nahabahn —. Ludwigsbahn-Verb. 148 1/2. Hessische Ludwigsbahn 127 1/2. Darmst. Rettelbank 240. Oester. 5% steuerf. Anleihe 47 1/2. 1854er Loose 58. 1860er Loose 69 1/2. 1864er Loose 74. Badische Loose 51 1/2. Kurhessische Loose 53. 5% Oester. Anleihe von 1859 60 1/2. Oesterreich. National-Anl. 53. 5% Metalliques —. 4 1/2 % Metall. 39. Waier. Brämien-Anleihe 97 1/2. Wain und still. Nach Schlus der Börse Credit-Actien 174 1/2. Staatsbahn 229 1/2.

**Wien, 10. Sept.** [Abendbörse.] Credit-Actien 183, 80. Nordbahn 171, 00. 1860er Loose 85, 10. 1864er Loose 76, 80. Staatsbahn 240, 40. Galizier 215, 75. Steuerfreies Anlehen —. Napoleonsdor 9, 88. Anglo-Austria-Bank —. Ungar. Credit-Actien —. Fest.

**Hamburg, 10. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.** Valuten fest. Amerikaner angeboten, sonst fest. Oester. Franz. Staatsbahn 485. Italien. Rente 48 1/2. Lombarden 380. 5% Russen de 1882 82. — Schlus-Course: Hamb. Staats-Brämien-Anleihe 90. National-Anleihe 54. Oester. Credit-Actien 74 1/2. Oester. 1860er Loose 69 1/2. Mexicaner —. Verein. Staaten 110 1/2. Nordb. Bank 118 1/2. Rheinische Bahn 116 1/2. Nordbahn 93 1/2. Altona-Rail 127 1/2. Finnland. Anleihe 82 1/2. 1864er Russ. Brämien-Anleihe 94. 1866er Russ. Brämien-Anleihe 89 1/2. 6proc. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 70 1/2. Disconto 1 1/2 %.

**Hamburg, 10. Sept., Nachmittags 2 Uhr 30 Min.** [Getreidemarkt.] Weizen und Roggen loco und auf Termine höher. Weizen pr. September 5400 Pfund netto 158 Br., 157 Gld., pr. Herbst 155 1/2 Br., 155 Gld. Roggen pr. Septbr. 5000 Pfund Brutto 113 Br., 112 Gld., pr. Herbst 110 Br., 109 Gld. Hafer und Spiritus ruhig. Raffee und Zink fest. — Regenwetter.

**Liverpool, 10. September, Mittags.** Baumwolle: 8—10,000 Ballen Umsatz. Fräge. Midding Amerikanische —. New Orleans 10 1/2. Georgia 9 1/2. Fair Dholerah 7 1/2. Midding fair Dholerah 6 1/2. Good middling Dholerah 6. Bengal 6. Good fair Bengal 6 1/2. Fine Bengal —. New fair Dholra 7 1/2. Fair Dholra —. Good fair Dholra 7 1/2. Pernam 10 1/2. Egyptian —. Smyrna 7 1/2.

**Antwerpen, 10. September.** Petroleum, raff. Type weiß, weichend, 48 Frcs. pr. 100 Ro.

**Paris, 10. Septbr., Nachmitt.** Rüssel pr. September 97, 50, pr. Nobbr. Dezember 99, 00, pr. Januar-April 99, 50. West pr. September 87, 25, pr. Nobbr.-Dezember 82, 00. Spiritus pr. October 66, 50.

## Submissionen.

**[Königliche Eisenbahn-Materialien-Commission zu Hannover.]** Für den Betrieb der hannoverschen Staatsbahnen ist die Anschaffung folgender Materialien erforderlich geworden: a) Kupfer: 1) pp. 310 Centner Feuerbüchsenplatten, 2) 30 Ctr. große Platten, und zwar: 1 Stück 9' 6" lang, 48" breit, 1/2" stark — 10 Ctr., 1 Stück 10' lang, 41" breit, 1/2" stark — 9 Ctr., 1 Stück 13' 6" lang, 39" breit, 1/2" stark — 11 Ctr., 3) 24 Ctr. gewöhnliche Bleche in Tafeln, 10' lang, 40" breit, davor 5 Ctr. 1/2" stark, 5 Ctr. 1/4" stark, 14 Ctr. 1/2" stark, 4) 160 Pfd. Kupferdraht und zwar: 15 Pfd. 1/2" stark, 45 Pfd. 1/4" stark, 100 Pfd. 1/8" stark, 5) 8 Ctr. Kupferrohre in Stücken, 8' lang, 2 1/2" äußeren Durchmesser, 1/2" Wandstärke. Die angegebenen Maße sind englische. Termin in Hannover: 17. September.

**[Königliche Commission für den Bau der Hebra-Hanauer Bahn zu Kassel.]** Lieferung von 3 Stück nachsigen Personenwagen zweiter und dritter Klasse, 10 Stück nachsigen Personenwagen dritter Klasse, 8 Stück nachsigen Passagier-Gepäckwagen, 110 Stück nachsigen bedeckten Güterwagen, 30 Stück nachsigen Viehwagen, 30 Stück nachsigen offenen Güterwagen, 4 Stück nachsigen Pferdebestallwagen. Termin in Kassel: 16. September.

**[Königliche Commission für den Bau der Hebra-Hanauer Bahn zu Kassel.]** Lieferung von: 1) 240 Stk Feinrotheisenachsen mit Rädern aus schmiedeeisernen Gerippen und Gußstahlblanagen, 2) 190 Stk dergleichen mit Gußstahlblanagen, 3) 860 Stk Gußstahl-Tragfedern zu Personen- und Güterwagen. Termin in Kassel: 16. September.

**[Königliche Eisenbahn.]** Lieferung von zwei Schnellzugs- und vier Personenzugs-Locomotiven mit Tender. Termin in Erfurt: 21. September.

## Berliner Börse vom 10. September 1867.

Fonds- und Gold-Course.		Eisenbahn-Stamm-Actien.	
Fremd. Staats-Anl. 1855/56	103 1/2	Aachen-Masch.	114 1/2
Staats-Anl. von 1859/60	103 1/2	Amst.-Rott.	114 1/2
ditto 1854/55	103 1/2	Berg-Märkische	114 1/2
ditto 1859/60	103 1/2	Berlin-Anhalt.	114 1/2
ditto 1864/65	103 1/2	Berlin-Görlitz.	114 1/2
Staats-Schuldscheine	103 1/2	ditto St.-Prior.	114 1/2
Präm.-Anl. von 1853/54	103 1/2	Berlin-Hamburg.	114 1/2
Berliner Stadt-Oblig.	103 1/2	Berlin-Potsd.-Magd.	114 1/2
Kur- u. Neumark.	103 1/2	Berlin-Stettin.	114 1/2
Pommersche	103 1/2	osdam-Werth.	114 1/2
Posenische	103 1/2	Breslau-Freib.	114 1/2
ditto neue	103 1/2	Breslau-Minden.	114 1/2
Schlesische	103 1/2	Cosel-Oderberg.	114 1/2
Kur- u. Neumark.	103 1/2	ditto St.-Prior.	114 1/2
Pommersche	103 1/2	ditto ditto	114 1/2
Posenische	103 1/2	Galiz. Ludwigsb.	114 1/2
ditto neue	103 1/2	Ludwigsl. Bors.	114 1/2
Schlesische	103 1/2	Magd.-Halberst.	114 1/2
Kur- u. Neumark.	103 1/2	Magd.-Leipz.	114 1/2
Pommersche	103 1/2	Mains-Ludwigsb.	114 1/2
Posenische	103 1/2	Mecklenburger.	114 1/2
ditto neue	103 1/2	Neisse-Bräuer.	114 1/2
Schlesische	103 1/2	Niedersch. Märk.	114 1/2
Kur- u. Neumark.	103 1/2	Wiederschl. Zweg.	114 1/2
Pommersche	103 1/2	Nordb. Fr.-Wilh.	114 1/2
Posenische	103 1/2	Oderst.-Fr. St.-B.	114 1/2
ditto neue	103 1/2	Oestr. südöstl. St.-B.	114 1/2
Schlesische	103 1/2	Oppels-Tarnow.	114 1/2
Kur- u. Neumark.	103 1/2	R. Oderst.-St.-A.	114 1/2
Pommersche	103 1/2	R. Oderst.-St.-P.	114 1/2
Posenische	103 1/2	Rheinische	114 1/2
ditto neue	103 1/2	ditto Stamm-P.	114 1/2
Schlesische	103 1/2	Klein-Nahabahn	114 1/2
Kur- u. Neumark.	103 1/2	Stargard-Posen.	114 1/2
Pommersche	103 1/2	Thüringer-Bank	114 1/2
Posenische	103 1/2	Weimar	114 1/2
ditto neue	103 1/2		
Schlesische	103 1/2		

## Bank- und Industrie-Papiere.

Berl. Kass.-V.	114 1/2	Berl. Hand.-Ger.	114 1/2
Krausschw. B.	114 1/2	Oberrub. Credit-A.	114 1/2
Bremser Bank.	114 1/2	Darmstädter	114 1/2
Darmst. Zettelb.	114 1/2	Jessauer	114 1/2
Geraer Bank.	114 1/2	Nac. Com.-Anst.	114 1/2
Gothaer	114 1/2	Reichs-Credit-A.	114 1/2
Hannoversche B.	114 1/2	Leipziger	114 1/2
Mind. Nordb. B.	114 1/2	Meininger	114 1/2
Vereins-B.	114 1/2	Volldauer Lds.-B.	114 1/2
Königsberger B.	114 1/2	Oestr.-Credit-A.	114 1/2
Luxemburger B.	114 1/2	Schl. Bank-Vor.	114 1/2
Magdeburger B.	114 1/2		
Potsdamer Bank.	114 1/2		
Preuss. Bank-A.	114 1/2		
Thüringer Bank	114 1/2		
Weimar	114 1/2		

## Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	107 1/2	Augsburg 100 Fl.	2 M 56.24 G
ditto ditto	2 M 142 1/2 bs.	Leipzig 100 Thlr.	8 T 99 1/2 G
Hamburg 300 Mk.	8 T 151 1/2 bs.	ditto ditto	2 M 99 1/2 G
ditto ditto	2 M 150 1/2 bs.	Frankfurt a. M. 100 Fl.	2 M 56.25 G
London 1 Lst.	3 M 6.24 1/2 bs.	Petersburg 100 R.	3 W 93 1/2 bs.
Paris 300 Frs.	2 M 81 1/2 bs.	ditto ditto	3 M 91 1/2 bs.
Wien 150 Fl.	8 T 82 1/2 bs.	Warschau 99 S.-E.	8 T 83 1/2 bs.
ditto	2 M 81 1/2 bs.	Bremen 100 Thlr. Gold	8 T 110 1/2 G